

Bangladesch: Gesunde Ernährung für Babys und Mütter



Im Norden von Bangladesch können sich viele Menschen nicht ausreichend ernähren. Über 42 % der Kinder sind aufgrund von Unter- oder Mangelernährung unterentwickelt. Die lokalen Behörden können bestehende Ernährungsprogramme der Regierung nicht alleine umsetzen. Das Wissen innerhalb der Bevölkerung über die richtige Ernährung von Babys, Kindern, Schwangeren und stillenden Frauen sowie über Gesundheit, Hygiene oder klimaschonende Landwirtschaft ist dürftig.

PROJEKTDATEN:

Projektname: BGD910/JANO (Joint Action for Nutrition Outcome)
Region: Bezirke Rangpur and Nilphamari in Nord-Bangladesch
Zielgruppe: 4,3 Millionen Menschen
Zielsetzung: Unterernährung reduzieren
Laufzeit: 01.09.2018 – 31.08.2023

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union und der Austrian Development Agency (ADA) aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert.

Gesundheitscheck in der Klinik in Rangpur: Ein schneller Blick der Krankenschwester auf das Maßband zeigt, ob das Baby unterernährt ist. Viele Kinder benötigen dringend nährstoffreichere Kost.



Mit Innovation gegen Unterernährung!



DAS PROGRAMM UND DIE HINTERGRÜNDE:

Gemeinsam mit Partnern arbeitet CARE daran, die Unter- und Mangelernährung von Kindern unter fünf Jahren zu senken und die gesunde Ernährung von schwangeren und stillenden Frauen zu fördern. Das erfolgt beispielsweise über die Aufnahme von **Unterrichtsmodulen zu Gesundheit, Hygiene und Ernährung in die Schullehrpläne**. Zusätzlich werden Schulgärten angelegt. So wird schon den Jugendlichen praktisch vermittelt, worauf es bei gesunder Ernährung ankommt und wie klimaschonende Landwirtschaft betrieben wird.

Zentraler Bestandteil des Projektes ist die Entwicklung einer umfassenden **Online-Ernährungs-Info-Plattform**. Über dieses Kommunikationssystem wird nicht nur der Informationsaustausch der verschiedenen öffentlichen Stellen systematisiert, sondern auch ein unkomplizierter Wissenstransfer zu den Menschen ermöglicht. Über einfache E-Learning Apps erhalten Haushalte auf dem Mobiltelefon Informationen zu Ernährung, Hygiene und Gesundheitsthemen. Die Frauen erreichen so auch hilfreiche „Erinnerungsnachrichten“ wie beispielsweise, dass ein Schwangerschafts-Kontrollbesuch beim Arzt ansteht. Ein zusätzliches Plus des Programmes ist die **koordinierte Zusammenarbeit von lokalen Gemeinden, Behörden und privaten Lebensmittelunternehmen**. Dadurch wird das Angebot an hochwertigen Nahrungsmitteln auf den lokalen Märkten verbessert.

Die wichtigsten Maßnahmen:



- ✓ **Koordinierte Zusammenarbeit mit der Regierung** von Bangladesch auf sämtlichen Ebenen im Rahmen des „National Plan of Action for Nutrition“ (NPAN)
- ✓ **Digitalisierung der Prozesse** für eine verbesserte Koordination der eingebundenen Stellen:
 - Entwicklung eines transparenten Online-Informationsportals zu Ernährungs- und Gesundheitsthemen für die öffentlichen Organe sowie für die Bevölkerung
 - Entwicklung von E-Learning Apps (Hygiene, Gesundheits- und Ernährungsthemen) sowie spezieller Nachrichtendienste zur besseren Servicierung der Familien
- ✓ **Gründung und Betreuung von über 600 lokalen Selbsthilfegruppen**, wo insbesondere Frauen auf Ernährung, Gesundheit, Einkommenswachstum durch klimaschonende Landwirtschaft sowie Hygiene sensibilisiert und informiert werden
- ✓ Einbindung und **Stärkung des Privatsektors** sowie relevanter staatlicher Einrichtungen, damit eine bessere Lebensmittelversorgung auf den lokalen Märkten garantiert und die Produktivität in der Landwirtschaft und Viehzucht optimiert wird
- ✓ **Schulungen von LehrerInnen** in 330 Schulen zu Geschlechtergerechtigkeit, Resilienz, Gesundheit, Hygiene und Ernährung für den Unterricht (Schullehrplan)
- ✓ **Errichtung von 330 Schulgärten**, in denen nahrhafte Pflanzen mit klimaschonenden Landwirtschaftstechniken angebaut werden
- ✓ **Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu Ernährungsthemen** durch Straßentheater und andere Aktivitäten

So wirkt Ihre Unterstützung:

(Beispiele)

Mit € 3.000,- gewährleisten Sie die Gründung und kompetente Betreuung von 75 lokalen Selbsthilfegruppen zu Gesundheits- und Ernährungsthemen.

Mit € 12.000,- ermöglichen Sie uns an 50 Schulen die Einrichtung von einem klimaschonenden Schulgarten und einer ausgestatteten Lern-Ecke mit interaktiven Lernmaterialien über Ernährung, Hygiene, Geschlechtergerechtigkeit und Gesundheit.



CARE-Selbsthilfegruppe in einem Dorf in Rangpur. Die Mütter lernen mit anschaulichem Material, wie sie sich und ihre Kinder besser ernähren können.

Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen:



Mag.ª Eva Draxler
Privates Engagement
Tel. 01/715 0 715-54
eva.draxler@care.at



Mag.ª Eva Stockhammer
Corporate Relations
Tel. 01/715 0 715-51
eva.stockhammer@care.at

KONTODATEN FÜR IHRE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG:

Kennwort des Projektes: BGD910

IBAN: AT77 6000 0000 0123 6000 BIC: BAWAATWW